

MITGLIEDER-EXPLOSION

Offenbar ist der DBO recht attraktiv. Wir heißen unsere Neuen herzlich willkommen, die da sind:

- 157 - Wolfgang Seifert, Weinsteige 13, 7119 Dörzbach
- 158 - Jacky G. Pötschik, Vennstr. 68, 4000 Düsseldorf 12
- 159 - Frank Riebesell, Reiherstieg 73, 2110 Buchholz id Nordheide
- 160 - Werner Kuhlmann, Ahornallee 93, 8910 Landsberg
- 161 - Christian Schmitt, Beethovenstr. 10, 6622 Illingen
- 162 - Volker Behrens, Gutshof, 2421 Glasau
- 163 - Stefan Saur, Liegnitzer Str. 53, 6940 Weinheim
- 164 - Andreas Kösling, Osterfelddamm 45, 3000 Hannover 61
- 165 - Dieter Neu, Walluferstr. 77, 6228 Eltville 1
- 166 - Andreas Trenkner, Unter der Herrenbrücke 9
- 167 - Andreas Kähler, Klosterhof 8, 2210 Itzehoe
- 168 - Gunter Reichert, Hochstr. 7, 6501 Eubenheim
- 169 - Gabi Rieber, Schubertstr. 14, 6501 Schwabenheim

Der DBO dankt an dieser Stelle mal wieder allen Mitgliedern für die eifrige Beitragszahlung.

Herausragend: Markus Brunner aus St. Gallen hat gleich für die nächsten fünf (!) Jahre seinen Beitrag gezahlt.

Hier noch einmal die Kontonummer für alle:

Stadtsparkasse Trier, Bankleitzahl 585 500 80
Kontonummer 990 168

Noch etwas: Zur Zeit sind die MitgliedsAUSWEISvordrucke ausgegangen. Ich bitte daher um Geduld, es wird etwas dauern. Zum Trost sei gesagt, daß die Anmeldung, d.h. das Vorliegen der MitgliedsKARTE das entscheidende ist. Damit ist die Adresse in der Kartei und die Mitgliedschaft schon perfekt. Daher bekommt man ab da schon alle Informationen bzw. Leistungen des DBO. Na also.

Noch WAs:

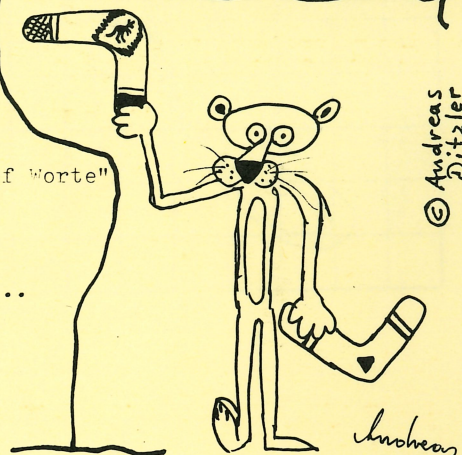
Was hat der Satz

„Dieser Satz hat fünf Worte“

mit Bumerangs zu tun???

Auflösung demnächst - im INFO.

Bis dahin: Many happy returns...

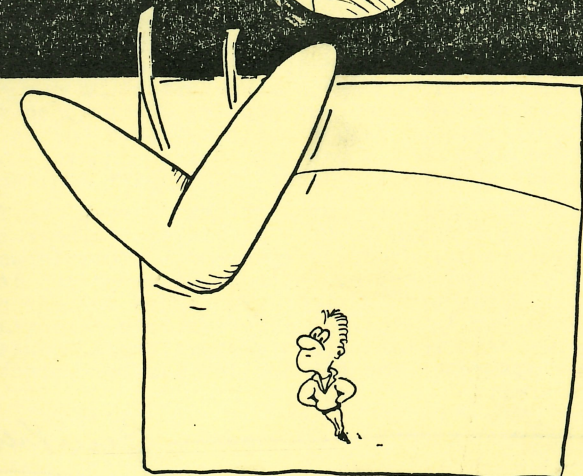
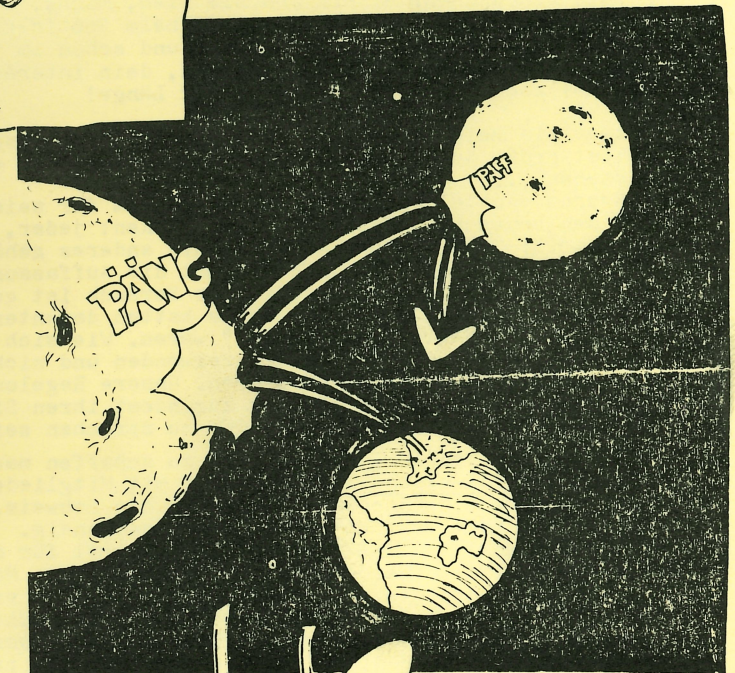


© Andreas Ditzler

Andreas



DAS GEHEIMNIS DES BUMERANGS



IN
FO
17

EXPOSITION:

Da haben wir in 1985 nun schon das dritte „richtige“ INFO.

Es berichtet über:

die deutschen Meisterschaften in Mainz
Wettbewerbe in Amsterdam und Paris
eine Veranstaltung in Kiel
ein Bumerang-Buch
ein Video

u.v.a.

und

kündigt an: Schweizer Meisterschaften, 7./8. Sept. '85

Der DBC kann sich für die Beiträge bedanken bei den fleißigen Mitdenkern und -arbeitern Joachim Nieß, Micha, Gabi & Mini, Günther Wandtke, Jens Behrmann, Wilhelm Bretfeld, Bernhard Martin, Uli Konzelmann, Rolf Hoppe und schon im voraus Sebastian Pfänder. Lieber Sebastian, dein interessanter Artikel kommt ganz sicher in voller Länge!

Da so viele Beiträge fertig reingekommen sind, kann ich mir selbst große Ausführungen ersparen. Obwohl noch einige Themen anstehen....

Zunächst möchte ich aber dennoch Joachim für sein Engagement bei den Deutschen Meisterschaften danken; jeder, der dabei war, weiß: SUPER! Ich habe auch nie anderes gehört! Ebenfalls einhellig zu sein scheint die Auffassung zu unserer 10-cm-Bumerangform-Begrenzung: der Versuch ist gescheitert! Vor allem die australischen Gäste hatten darunter zu leiden, daß ihre Bs vorwiegend "illegal" waren. Wie sich zeigte aber nur, weil sie kleinere Modelle verwenden und nicht, weil sie die "verbotene" Form favorisieren. Unsere Regelung hat in Bezug auf die kleineren Formen zumindest ihren Sinn verfehlt. Darüber wird auf der nächsten JHV zu sprechen sein.

Ein weiteres Problem, das dem DBC zu schaffen macht: Wir sind der Deutsche Bumerang Club mit Mitgliedern von Kiel, Hamburg bis München und rein in die Schweiz. Da werden zu einem Treffen weite Reisen notwendig. Bisher waren JHV und DM immer recht zentral für diesen Raum angesiedelt (Heidelberg, Weinheim, Trier, Mainz) - von Nord und Süd gleichermaßen gut/schlecht zu erreichen. Sehr verständlich, daß unsere Hamburger bzw. Münchner Mitglieder auch einmal etwas an Veranstaltungen ausrichten möchten (toll, wenn jemand sich so engagiert), problematisch ist halt die geographische Verteilung der Mitglieder. Auch darüber wird auf der JHV zu sprechen sein. Übrigens: wer dazu nicht persönlich kommen kann/will, der kann sich auch vorab schriftlich äußern - auch zu diesem Zweck spreche ich diese Sachen hier 'mal an.

Dankbar sind wir auch für neue Vorschläge für Spiele/Disziplinen für die 7. DM - um die sich bisher beworben haben: Hamburg (J. Doneck), München (L. Dominikowski), Stuttgart (U. Konzelmann; s. Beitrag) und last not least Weinheim. Die Entscheidung wird -wie immer- bei der nächsten JHV im Frühjahr '86 fallen; interessierte Veranstalter sollten über den Winter erste gedankliche Planungen anstellen. Je konkreter man bei der JHV darüber sprechen kann, um so besser.



Fazit: meisterlich

Keine Nacherzählung zur 6. DM, sondern Stimmen, die für sich sprechen:

Joachim Nieß, Organisator der 6. DM, der sich ebenfalls der Kleinarbeit unterzogen hat, Ergebnislisten zu fertigen; dazu bitte umblättern.

Hallo, Günther!

Nun ist ja offenbar alles vorüber; ich hoffe, daß die Meisterschaften ganz nach Deinen und den Vorstellungen der DBC-Spitze waren und für die Beteiligten ein Stück Erinnerung Wert waren.

Jetzt aber ab in den Urlaub!

MHR

Joachim

Uli Konzelmann
Im Hummerholz 80
7057 Leutenbach 2

schreibt:

Jawohl, der Schwabe schreibt wieder mal. Wollte ich eigentlich einige Tage früher tun, aber die Zeit. Auf jeden Fall möchte ich Dir ganz kurz meinen Eindruck schildern, nachdem die Meisterschaft in Mainz gelaufen ist. Das war Spitze. Trotz des verregneten Samstags war die Stimmung gut. Vielleicht war dies nicht einmal so schlecht, so war am Sonntag einiges los. Auch das Gelände wird kaum zu übertreffen sein. Von der Anlage her optimal geeignet, für den nächsten Ausrichter keine leichte Aufgabe gleichwertiges zu finden. Trotz alledem haben wir Interesse, die nächste Meisterschaft auszurichten. Natürlich dauert es noch einige Zeit, bis es soweit ist aber die Vorbereitungen können nicht früh genug anfangen. Wir haben uns auch schon einiges ausgedacht. (Einladungen, Fahrtkosten usw.)

...

Bräse

Uli

Andreas Trenkner aus Kiel meint:

In Mainz, das war schon was - echt prima. Viele dufte und freundliche Leute kennengelernt; allein deswegen hat sich das Kommen schon gelohnt. Einen Kritikpunkt habe ich dennoch: Vielleicht sollte man vorher mit „Petrus“ über das Wetter verhandeln...

Na ja, sonst hat ja alles bestens geklappt (organisatorisch)

MHR Andreas

Günther

Übersicht über die Ergebnisse der 6. Deutschen Meisterschaften
im Bumerangwerfen am 6. und 7. Juli 1985 in Mainz

Name, Vorname	E1	E2	E3	E1	E2	E3	GE1-3	Platz	
	Punkte			Plätze			Platzsumme		
Anlauff, Wolfgang	9	8	7	5	3	3	11	3	Dritter
Beckert, Armin	2	1	1	38	40	42	120	44	
Bellmann, Harald	6	4	1	19	18	42	79	32	
Bratengeier, Horst	7	4	5	13	18	10	41	10	
Brechmann, Konrad	0	0	0	47	44	47	138	48	
Doneck, Jörg	8	8	5	10	3	10	23	7	
Eberhardt, Michael	3	0	4	31	44	19	94	38	
Engelking, Christian	7	3	5	13	28	10	51	18	
Englert, Gabi	2	3	3	38	28	29	95	39	
Fleck, Bernhard	7	5	7	13	11	3	27	8	
Fredrich, Torsten	7	4	4	13	18	19	50	17	
Gödde, Franz J.	5	8	4	21	3	19	43	13	
Gödde, Heribert	8	8	3	10	3	29	42	12	
Hartmann, Thomas	9	4	3	5	18	29	52	20	
Hoppe, Rolf	3	6	3	31	9	29	69	28	
Hubert, Jutta	5	2	5	21	37	10	68	25	Meisterin der Damen
Huser, Bernd	1	1	0	46	40	47	133	47	
Kapp, Thomas	0	0	0	47	44	47	138	48	
Keilen, Ernst	2	6	4	38	9	19	66	24	
Knigge, Ralf	9	8	5	5	3	10	18	4	
Kösling, Andreas	5	2	6	21	37	6	64	23	
Kohlen, Dorothee	4	3	3	28	28	29	85	34	
Kohl, Sylvia	2	2	3	38	37	29	104	43	
Konzelmann, Ulrich	9	3	5	5	28	10	43	13	
Krummeck, Michael	3	5	3	31	11	29	71	29	
Kuschnerreit, Martin	0	1	1	47	40	42	129	46	
Lichius, Peter	5	5	4	21	11	19	51	18	
Lohse, Burkhard	5	4	3	21	18	29	68	25	
Makowski, Michael	3	3	1	31	28	42	101	41	
Martin, Bernhard	6	0	4	19	44	19	82	33	
Mehlig, Manfred	7	8	2	13	3	37	53	21	
Möller, Günter	8	3	6	10	28	6	44	15	Bester Jugendlicher
Mühlenkamp, Andrea	3	4	2	31	18	37	86	36	
Müller, Gernot	5	4	2	21	18	37	76	30	
Nieß, Joachim	10	4	8	2	18	2	22	5	
Pieper, Helmut	2	3	5	38	28	10	76	30	
Ruschmann, Astrid	0	0	0	47	44	47	138	48	
Ruschmann, Jörg	2	0	4	38	44	19	101	41	
Saur, Stefan	5	4	6	21	18	6	45	16	
Schwarz, Dirk	2	0	1	38	44	42	124	45	
Schwab, Erwin	7	5	6	13	11	6	30	9	
Siems, Michael	9	10	7	5	1	3	9	2	Vizemeister
Thelen, Dieter	4	5	4	28	11	19	58	22	
Timm, Uwe	3	3	2	31	28	37	96	40	
Trenkner, Andreas	3	4	2	31	18	37	86	36	
Veit, Günther	10	5	5	1	11	10	22	5	
Wahl, Peter	10	3	5	3	28	10	41	10	
Wandtke, Günther	10	10	9	3	2	1	6	1	Deutscher Meister
Wiedner, Martina	4	1	4	28	40	19	87	35	
Wüstefeld, Martin	2	5	4	38	11	19	68	25	
Byham, Joan	3	1	0	31	40	47	118	44	
Byham, Peter	8	3	6	10	28	6	44	15	
Hawley, Vin	-	2	-	-	37	-	-	-	
Shoebridge, Rod	5	4	4	21	18	19	58	22	
Thomas, Brother Brian	9	6	7	5	9	3	17	4	Bester Ausländer

* Gestochen wurde nur um Platz 1, sodaß hier auch Platz 3 herauskam

Die 6. Deutschen Meisterschaften im Bumerangwerfen am 6. und 7. Juli 1985 in Mainz

Ergebnislisten

Doppelwurf (E1)	1. Günther Veit	10/8/4	Punkte
	2. Joachim Nieß	10/8/2	
	3. Peter Wahl	10/4/4	
	Günther Wandtke	10/4/0	
Geschicklichkeitsfangen (E2)	1. Michael Siems	10/4	
	2. Günther Wandtke	10/0	
	3. Wolfgang Anlauff	8	
	Jörg Doneck	8	
	Franz J. Gödde	8	
	Heribert Gödde	8	
	Ralf Knigge	8	
	Manfred Mehlig	8	
Zeitwerfen (E3)	1. Günther Wandtke	9	
	2. Joachim Nieß	8	
	3. Wolfgang Anlauff	7	
	Michael Siems	7	
	Bernhard Fleck	7	
	(Brother Brian M. Thomas)	7	
Gesamtwertung aus E1-E3	1. Günther Wandtke	6	Platzsumme
	2. Michael Siems	9	
	3. Wolfgang Anlauff	11	
Damenwertung	1. Jutta Hubert	68	
	2. Dorothee Kohlen	85	
	3. Martina Wiedner	87	
Jugendwertung	1. Günter Möller	44	
	2. Torsten Fredrich	50	
	3. Dieter Thelen	58	
Gästewertung	1. Brother Brian M. Thomas	17	
	2. Peter Byham	44	
	3. Rod Shoebridge	58	
Präzisionswerfen (M1)	1. Helmut Pieper, Stefan Saur, Manfred Mehlig, Ernst Keilen, Günter Möller	67 Ringe	
	2. Günther Wandtke, Joachim Nieß, Uwe Timm, Horst Bratengeier, Heribert Gödde	61	
	3. Bernhard Fleck, Wolfgang Anlauff, Christian Engelking, Andrea Mühlenkamp, Martina Wiedner	60	
Kettenwerfen und -fangen (M2)	1. Jutta Hubert, Günther Veit, Peter Wahl, Burkhard Lohse, Michael Eberhardt	54 sec.	
	- Joan Byham, Peter Byham, Vin Hawley		
	Rod Shoebridge, Brother Brian M. Thomas	54 sec.	
	3. Helmut Pieper, Stefan Saur, Manfred Mehlig, Ernst Keilen, Günter Möller	1.00 min.	
Gesamtwertung aus M1+M2	1. Helmut Pieper, Stefan Saur, Manfred Mehlig, Ernst Keilen, Günter Möller	4 Punkte	
	2. Joan Byham, Peter Byham, Vin Hawley, Rod Shoebridge, Brother Brian M. Thomas	6 Punkte	
	- Günther Wandtke, Joachim Nieß, Uwe Timm, Horst Bratengeier, Heribert Gödde	6 Punkte	



I. Schweizer Meisterschaft im Bumerangwerfen

Der Schweizer Bumerang Club unter Vorsitz von Anh Kim Nguyen zusammen mit Günther Wandtke als Vertreter des Deutschen Bumerang Clubs veranstalten am Wochenende vom 7. und 8. September 1985 die erste Schweizer Meisterschaft im Bumerangwerfen.

Eingeladen sind:

- alle Bumerangwerfer der Schweiz. Unter ihnen wird der Schweizer Bumerangmeister 1985 ermittelt. (Gesamtwertung und Einzelwertungen)
- Bumerangwerfer aller Länder. Teilnahme am Wettbewerb um den Turniersieg und den Gewinn einzelner Wettbewerbe.

Ort: Rämismühle im Tösstal. Die Erholungsheimanlage liegt zwischen den grösseren Orten Turbenthal und Rikon 15 km südöstlich von Winterthur. Ein eigener Bahnhof ist stündlich von Winterthur aus zu erreichen. Turnierplatz ist eine grosse Wiese im windgeschützten Tösstal (sehr idyllisch).

Zeitplan: Samstag ab 14 Uhr Wettbewerb. Ab 19 Uhr Grillfete, Siegerehrung, Nachwerfen (Wunderkerzen selbst mitbringen!) Sonntag 9 Uhr bis 13 Uhr gemütliches Bumerangwerfen, Spiele, Anleitung zum Werfen und Bauen für interessierte Neulinge. Bei schlechtem Wetter am Samstag Verschiebung des Wettbewerbs auf Sonntag.

Unterkunft: Möglichst ein eigenes Zelt mitbringen, Matratzenlager ist in jedem Fall ausreichend vorhanden.

Kosten: Lebensmittel und Getränke zum Selbstkostenpreis Startgeld (ca 5 Fr.) für Versicherung und Unkosten.

Die Wettbewerbe:

- 1) Sicheres Fangen: 10 Würfe, jeder sicher gefangene Wurf ein Punkt. Evtl. Stechen mit einhändigem Fangen.
- 2) "Fast Catch": Fünf Würfe müssen sicher gefangen werden. Jeweils zwei Werfer treten gegeneinander an, wer als erster fertig ist, kommt in die nächste Runde. Bei ungünstiger Teilnehmerzahl Ermittlung des Siegers durch Zeitstoppen.
- 3) Genauigkeit: Bei vier Würfen wird die kürzeste Distanz zwischen Start- und Landepunkt gemessen. Das Ergebnis der drei besten Würfe wird addiert.

Zum Wettbewerb zugelassene Bumerangs:
Zweiflügler mit einer Mindestflughöhe von 20 Metern (wird bei jedem Wurf durch Kreisrichter kontrolliert). Die Mindestdistanz zwischen den beiden Flügeln auf Höhe des Schwerpunktes beträgt 10 cm. Lege zur Ermittlung den Bumerang an einer Tischkante auf die Kippe und messe die Entfernung zwischen den beiden Flügeln auf Höhe der Tischkante. (Dient zum Ausschluss von wettbewerbsverzerrenden Sondermodellen.)

Sonderwettbewerb: Prämierung der gelungensten Bumerangshow. Jeder Teilnehmer hat zwei Minuten Zeit, eine Vorführung mit beliebigen Bumerangs zu machen. Eine Jury entscheidet einzig danach, wie originell, lustig, unterhaltend, spektakulär, gelungen, schön die Show ist. Alle erdenklichen Bumerangs, auch Mehrflügler sind zugelassen.

Anmeldung zur Teilnahme an der ersten Schweizer Bumerangmeisterschaft

Zu senden bis 3. 9. 1985 an

Günther Wandtke	oder :	Anh Kim Nguyen
Erholungsheim		Burstwiesenstrasse 41
8487 Rämismühle		CH 8487 Greifensee
		Tel. 01 940 1274
		von Deutschland: 0041 1 940 1274

Die Anmeldung ist auch telefonisch möglich.

Name:

Adresse:

Ich komme mit ___ teilnehmenden Personen zur I. Schweizer Bumerangmeisterschaft

Unterschrift

Hallo Günther,

18.7.85

Mit der Bitte um Veröffentlichung in nächsten Info, das hoffentlich noch rechtzeitig erscheint (!)

Glücke ich dir meine neueste Creation

Meine Telefon Nr. in dringenden Fällen:

0041 52 451 321

Vielleicht kannst du mich über den Erscheinungstermin des neuen Infos informieren? Dann kommt vielleicht noch ein Beitrag nach.

Bis bald
Günther

B.B. - Bretis Buch

Da ist es also, das Buch von unserem sehr aktiven DBC-ler in Norderstedt/Hamburg. Wilhelm hatte schon Ger Schurinks Buch für den gleichen Verlag übersetzt. Da dieses vergriffen ist und eine Neuauflage nicht erfolgt (!), hat Wilhelm halt ein ganz neues, eigenes Buch verfaßt.

Da das Buch für Bumerang-Interessierte natürlich ein MUSS ist, heißt's: auf in die Buchhandlung und eines der 6.000 Exemplare reserviert - ehe sie alle verkauft sind.

Ich weiß es nicht genau - könnte mir aber denken, daß das Buch auch bei Wilhelm direkt erhältlich sein wird - mit Autogramm bestimmt !!!

FRANCKH
KOSMOS

Information

Verlagsgruppe

Bumerangwerfen - Sport für Individualisten!

Wilhelm Bretfeld
Das Bumerang-Buch
Wie man Bumerangs baut, wirft, fängt und warum sie fliegen

"Alles fliegt, was vorne rund und hinten scharf ist" - so lautet ein bekannter Ausspruch unter Bumerangfreunden. Ganz so einfach ist es zwar nicht, aber Wilhelm Bretfeld, bekannter Bumerangbauer und Konstrukteur eines Weltrekord-Bumerangs, erklärt hier, wie's gemacht wird - von der Konstruktionszeichnung über die Auswahl des richtigen Materials bis hin zur Lackierung und zum Einfliegen des fertigen Bumerangs. Auch die Technik des Werfens und Fangens wird ausführlich erläutert, so daß nach kurzer Zeit jeder Interessierte in der Lage ist, dieses faszinierende Stück Holz so zu werfen, daß es zurückkommt. Neben diesen grundlegenden Fertigkeiten informiert Bretfeld aber auch über die Geschichte und die Entwicklung des Bumerangs zum modernen Sportgerät, mit dem bereits internationale Meisterschaften durchgeführt und Rekorde aufgestellt werden.

Mit 18 Bumerang-Bauplänen, darunter dem Weltrekord-Modell "Bretfeldesign".

Ca. 144 S., ca. 90 Abb., kt. DM 26,-, ISBN 3-440-05569-8



Many happy returns!

Ab Oktober in Ihrer Fach/Buchhandlung!



Info - Info - Info - Info - Info

diverses



Der Bumerang

Einer meiner Bekannten wurde vom physikalischen Institut einer Universität als wissenschaftlicher Assistent eingestellt, um dort die thermodynamischen Besonderheiten des Holzes zu untersuchen. Zwei Wochen, nachdem er seine Arbeit aufgenommen hatte, bot ihm ein Vertreter eine Enzyklopädie zum Kauf an und machte ihn darauf aufmerksam, der Käufer sei berechtigt, sich drei beliebige Spezialfragen ausführlich beantworten zu lassen. Um selbst eine Menge Arbeit zu sparen, bestellte der Assistent das Werk unter der Bedingung, daß er als erstes eine vollständige Darstellung der thermodynamischen Besonderheiten des Holzes bekomme.

Drei Wochen danach rief ihn der Leiter des Instituts zu sich in sein Arbeitszimmer und sagte: „Die Redaktion einer Enzyklopädie hat uns geschrieben, einer ihrer Kunden wünsche eine Darstellung der thermodynamischen Besonderheiten des Holzes. Bitte, schreiben Sie einen ausführlichen Bericht...“

Hans Rothenburg

(Trierischer Volksfreund '85)

Info - Info - Info - Info - Info



© Burkhard Lohse

Die erste Weltmeisterschaft sollte es werden.

Es gab schon Unstimmigkeiten wer nach Paris fahren sollte; durch dunkle und verschiedene Wege wurde dann ich auserwählt. Ich war natuerlich gluecklich mit den Amerikanern, Australiern, Hollaendern, Englaendern und Franzosen zusammen werfen zu koennen.

Wir fuhrten also nach Paris. Die Schwierigkeiten hatten schon vorher damit bekommen, dass ich Max Hoeben anrufen musste, weil ich keine Informationen darueber bekommen hatte, in welchem Hotel wir uebernachten sollten, ganz zu schweigen davon, wo dieses Hotel sein sollte.

In Paris angekommen suchten wir zwei Stunden, bis wir es schliesslich fanden. Im Hotel wusste der Nachtportier nicht, dass fuer mich ein Zimmer reserviert war. Also mussten wir zu dritt im Auto schlafen. T O L L !

Am naechsten Morgen wurde dann doch noch alles geklaert. Beim Einwerfen am Freitag hab ich auch noch meinen Zeh angebrochen, da dachte ich, jetzt kann ich gleich nach Hause fahren. Aber ich probierte es trotzdem, als es am naechsten Tag anfang. Untereinander war die Stimmung gut und wir verstanden uns blendend. Doch sobald wir etwas mit Jacques Beslot zu tun hatten, kamen die Probleme.

Es gab zum Beispiel keine offiziellen Regeln.

Wir mussten uns untereinander vor jedem Wettbewerb einigen. Als dies einmal zu lang dauerte, kam gleich Jacques Beslot und sagte: "Was ist los? Das dauert zu lange, das Publikum will was sehen".

Uebrigens, werfen mussten wir auf Plastikmatten (10m Durchmesser). Jeder wusste wie gefaehrlich das sein wenn man stuerzt. David Schummy kann ein Lied davon singen.

Abends bei der Siegerehrung, die ganze 5 min. dauerte, wurden die ersten drei, alle Amerikaner, alle Franzosen und ein Australier auf die Buehne gerufen; dann bekam ein Pressespektakel, wie ich es nur in Zusammenhang mit Spitzenstars kenne. Die restlichen, selbst besser platzierte, hatten man von dieser Ehrung ausgeschlossen, ja nicht einmal erwaeht. Darunter Max Hoeben, Praesident des europaeischen und niederlaendischen Bumerangclubs und auch Peter Byham aus Australien. Es gab absolut nichts, was an diesen Wettbewerb haette erinnern koennen, keine Urkunden nichts! Bei 12 Teilnehmern an dieser "ersten WM" waere es wohl nicht so schwer gewesen, die Leistung aller anzuerkennen.

Toni die erst kommen und die ganze Organisation in die Hand nehmen musste, hat fuer jeden anschliessend als Trostplaster die Wettkampf-liste kopiert (liegt bei). (s. S. 18)

Unterem Schlusstrich: Die Organisation war die schlechteste, die ich je gesehen habe. Dies ist umso unversaendlicher wenn man weiss, wieviel Geld darin steckte (ca. 450.000 DM). Alles in allem hatten wir Europaeer (ausser den Franzosen vielleicht) den Eindruck, nur Beiwerk zu sein.

Natuerlich gab es auch erfreuliches. So zum Beispiel neue Fast-Catch Modelle, die sehr interessant und vor allem schnell sind. Im naechsten Info werde ich mal, nachdem ich einige Modelle nachgebaut habe, einige interessante Modelle vorstellen.

Micha

6. DM in Mainz

Eine Woche nach Paris ging es gleich nach Mainz. Ein Unterschied wie Tag und Nacht!

Ein riesengrosses Dankeschoen an den Organisator Joachim Niess und an alle die mitgeholfen haben. Es war einfach toll mit so "vielen" netten Menschen zusammenzusein.

Toll fand ich es auch von den Australiern, dass ihnen die deutsche Meisterschaft so wichtig war und sie die "Hollywood-Tour" unterbrochen haben, nur um bei uns zu sein.

Ein kurzer Vorausblick auf die naechste DM. Ich beneide den Veranstalter nicht, wenn es naechstes Mal noch mehr Teilnehmer gibt als in Mainz. Es stellt sich natuerlich die Frage ob und wie man die Teilnehmerzahl (z.B. auf 50) begrenzt.

Mein Vorschlag waere: 1. Nur DBC-Mitglieder (wegen Versicherung)

2. Anmeldeschluss 2 Wochen vorher (hilft sehr bei der Organisation)

Schreibt mir doch eure Meinung darueber oder bringt andere Vorschlaege!

Ein anderer Punkt sind die Regeln. Ueber die 20m Flugradius, ueber 2-Fluegler und Fanghilfen brauchen wir nicht zu reden. Der kritische Punkt ist: Wann wird ein optischer 2-Fluegler zum physikalischen 3-Fluegler?

Meine persoenliche Meinung ist, statt der 10 cm eine 2-fache Fluegelbreite, wenn ueberhaupt ein bestimmter Abstand.

Man wird doch nicht behaupten koennen, dass die australischen Bumerangs 3-Fluegler sind, sie sind lediglich kleiner als der Durchschnitt, und haben deshalb keine 10 cm.

Im Amerika und Australien gibt es zum Beispiel keine Beschraenkung.

Schreibt mir bitte auch darueber eure Meinung und eure Vorschlaege.

Meine Adresse: Michael Siems
Stettinerstr.94
6940 Weinheim

Tschuess Micha

Wie immer beginnt es in Holland am Vorabend der Spiele mit einem Texas-Barbecue, bei dem man wieder viele alte Freunde trifft.

Hier beginnt auch mein Kontakt mit "VITESSE" alias Jacques Beslot. Ploetzlich oeffnet sich mir eine voellig neue Welt des Bumerangsports. Es zaehlt nur noch die Leistung. Ich wurde ausgefragt wie meine beste Fast-Catch-Zeit ist, wieviele gefangene Bumerangs in 5 min. u.s.w.. Ich hatte nur eine Antwort: Ich weiss nicht, hab' ich noch nicht gemessen; Worauf ich ein verdutztes Gesicht von Jacques bemerkte.

Am naechsten Tag war es so warm wie noch nie in diesem Jahr. Wir warfen bis zur Erschoepfung. Der Wettkampf lief eigentlich nur so nebenher. Am zweiten Tag war es warm, aber Gott sei Dank bedeckt. Der Wind blies so stark, dass wir die Haelfte des Programms ausfallen lassen mussten. Anschliessend blieben wir noch zwei Tage im "sonnigen" Holland (In Deutschland regnete es uebrigens).

M H R

Micha

Aktuelles vom Holzwurm



Holzwurm Uwe Timm, Leiter der laufenden Holzaktion, berichtet:

1) am 26.7.: Die Holz-Aktion macht Fortschritte. Am 17.07.85 hab' ich bei Lauprecht 2x1 mm; 8x4 mm; 18x5 mm; 9x6 mm des guten finnischen Birkensperrholzes bestellt... (und merkt zur 6. DM an: sie hat auch mir gut gefallen - vor allem meine herausragende Platzierung an exponierter 40. Stelle hat mich wieder nach vorne gebracht. Ich hätte allerdings Lust, die wilde Horde von Mainz öfter als nur einmal jährlich zu treffen.)

2) am 6.8.85 -jetzt wird's wirklich aktuell-: Hier ein paar Kurzinformationen für Dich und eventuell für's INFO, damit die Holzbesteller nicht nervös werden: Die Falschlieferung war tatsächlich ein Versehen. Das richtige Holz muß aber nun laut Lauprecht erst in Finnland bestellt werden. Das dauert noch mindestens sechs Wochen bis zur Lieferung. Teillieferungen meinerseits sind bisher nicht geplant, weil für die Empfänger dadurch doppelte Frachtkosten entstehen. Wer aber auf seine 6 mm Platte besteht, der soll sich melden. Also nochmal: 4&5 mm frühestens in 6 Wochen.

Viele Grüße, warme Füße + MHR von Uwe

Soweit Original-Ton Uwe Timm.

Zur Erläuterung: Die Firma Lauprecht hatte schon die gesamte Bestellung geliefert; aber in einer anderen Qualität - nur 5 Schichten. Außer den 6 mm-Platten; sie sind korrekt. Kann passieren.

Zusatz-Info: Wie man hört, liefert die Fa. Fette, Hamburg, sehr schnell - und zwar auch gut. (s. dazu INFO 16, Seite 12) Trotzdem: der DBC will weiterhin Sammelbestellungen durchführen, schon wegen des etwas günstigeren Preises; sofern die DBC-ler es wünschen!

bou-ma-rang

BACK IS BEAUTIFUL

EIN LEHRFILM ÜBER BUMERANGS

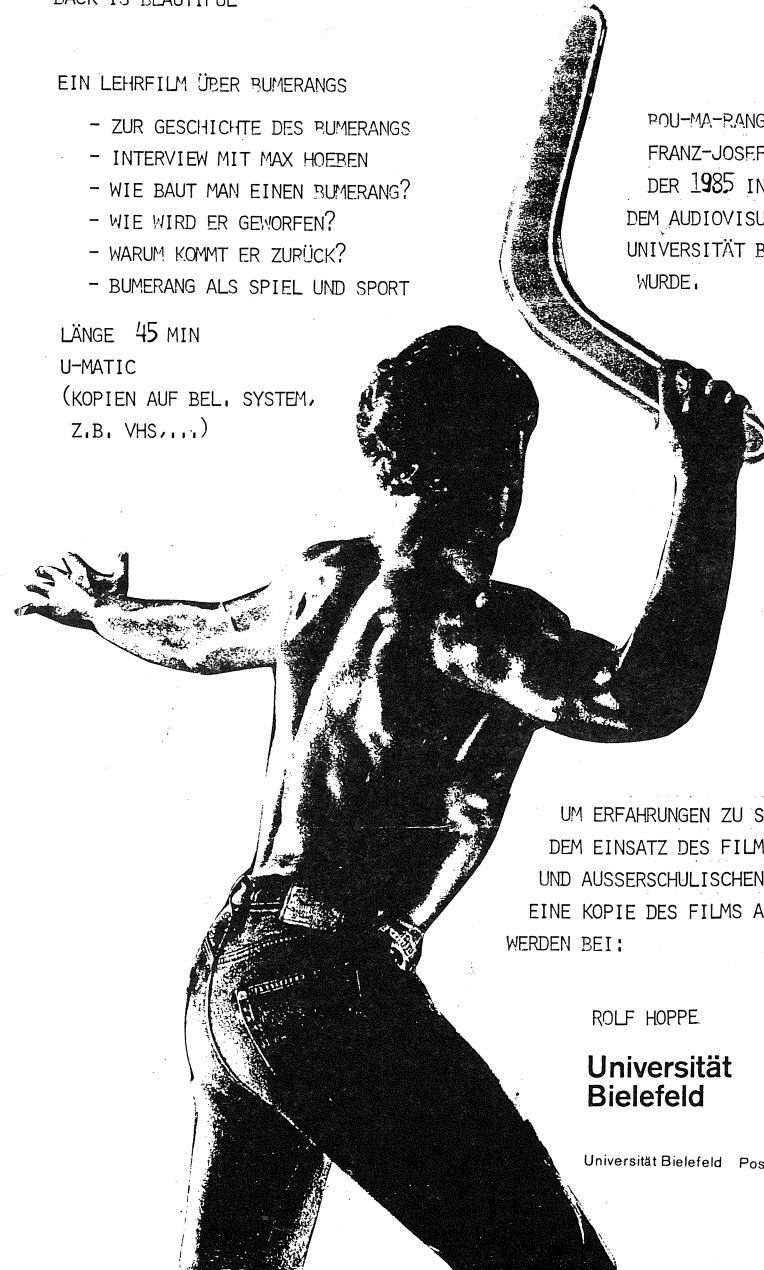
- ZUR GESCHICHTE DES BUMERANGS
- INTERVIEW MIT MAX HOEBEN
- WIE BAUT MAN EINEN BUMERANG?
- WIE WIRD ER GEMORFEN?
- WARUM KOMMT ER ZURÜCK?
- BUMERANG ALS SPIEL UND SPORT

LÄNGE 45 MIN

U-MATIC

(KOPIEN AUF BEL. SYSTEM,
Z.B. VHS,...)

POU-MA-RANG IST EIN FILM VON
FRANZ-JOSEF GÖDDE UND ROLF HOPPE,
DER 1985 IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DEM AUDIOVISUELLEN ZENTRUM DER
UNIVERSITÄT BIELEFELD PRODUZIERT
WURDE.



UM ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN MIT
DEM EINSATZ DES FILMS IN SCHULISCHEN
UND AUSSERSCHULISCHEN PROJEKTEN, KANN
EINE KOPIE DES FILMS ANGEFORDERT
WERDEN BEI:

ROLF HOPPE

Universität
Bielefeld

Fakultät für
Mathematik

Universität Bielefeld Postfach 8640 4800 Bielefeld

Auch der Papst hat einen Bumerang

Es ist wahr: auch der Papst hat einen, und angeblich benutzt er ihn sogar. Damit ist er in guter Gesellschaft — ebenso wie er haben Prinz Charles und Lady Diana Bumerangs, die der Weltmeister an dem Sportgerät selbst gebaut hat.

Jetzt kommt der Weltmeister und Titelträger des »Guinness Book of Records« nach Kiel. Der australische Geistliche Brother Brian Thomas wird seine Künste am Sonnabend, 20. Juli, um 19 Uhr auf der Rasenfläche hinter dem Uni-Sportforum vorführen. Nur wenn der Wind sehr ungünstig ist, wird er nicht kommen.

MARKT 18 7.85

stig sein sollte, wird die Darbietung auf den Sonntagmorgen um 11 Uhr verlegt.

Der Kiel-Besuch des Weltmeisters ist ein ausgesprochener Glücksfall. Der Auftritt ist nur möglich, weil der Geistliche sich ohnehin in Europa aufhält. Wegen einer Fortbildungsveranstaltung war Brother Thomas im Vatikan.

Der Veranstalter der Aufführung, der Deutsche Bumerang Club (DBC), konnte bisher nicht in Erfahrung bringen, ob Brother Brian Thomas seine Künste im Talar vorführen wird — man darf gespannt sein!

Es folgt ein Bericht über ein DBC Großereignis 1995 in Kiel. Veranstalter: Jens Behrmann.

Ich bedanke mich für den druckreifen Bericht und das reichliche Zeitungsmaterial. Ich habe daraus für's INFO 17 einen relativ unscheinbaren Artikel gewählt; wegen des Textes!

Unter die Einladung von Jens, der einige DBC-ler und viele Interessenten gefolgt sind.

Aber lest selbst.....

BR. BRIAN THOMAS, AUSTRALISCHER BUMERANG-COACH UND TOP-WERFER IN KIEL - EIN BERICHT

Kurz zur Vorgeschichte: Während seines Aufenthaltes im Vatikan teilte mir Br.. Brian Thomas mit, daß er im Anschluß an seinen halbjährigen Fortbildungslehrgang kreuz und quer durch Europa touren und dabei auch einen drei-Tage-Stop in Kiel einlegen wolle. Ob es mir passe? Welche Frage! Solch eine Gelegenheit, einen Bumerang-Experten beherbergen zu dürfen, gibt's nun mal nicht alle Tage.

Jetzt ging die Planung los: Was ist sehenswert in Kiel und Umgebung? Ein "offizieller" Kultur-Besichtigungsplan wurde zusammengestellt; realisiert wurde er nur teilweise - "Schuld" daran war unsere Bumerang-Begeisterung. "Eins ist komisch, Jens", meinte Brian einmal zu mir, "manchmal denke ich, daß ich alleine Bumerang-verrückt bin, aber wenn man dann mit anderen Bumerang-Werfern zusammentrifft, merkt man schon bald, daß wir alle einen Spleen haben."

Neben dem Sightseeing-Plan organisierte ich auch eine "kostenlose Demonstrations- und Informationsveranstaltung des DBC mit der Attraktion, dem Bumerang-Weltmeister Br. Brian Thomas" (So etwa war der Wortlaut auf Einladungszetteln, die ich in Kiel verteilte), um endlich auch hoch im Norden einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit unseres Clubs zu leisten. Das Sportinstitut der Uni stellte mir spontan eine schöne Rasenfläche zur Verfügung. Auch die Presse zeigte sich interessiert: ein Geistlicher, der Bumerangs wirft, so 'was zieht natürlich!

Am Freitag, d. 19. Juli, stand ich dann auf dem Kieler Hauptbahnhof und wartete auf Brian Thomas und Rod Shoebridge, wie Brian Mitglied einer katholischen Bruderschaft und Brians Begleiter auf seiner Europa-Tour. Brian war leicht zu erkennen: er hielt (natürlich) einen Bumerang in der Hand.

Nachdem sich die beiden bei mir zuhause - wo sie übrigens auch schliefen - gestärkt hatten, ging's los: auf dem ganzen Tisch wurden Bumerangs verteilt, und sämtliche Formen wurden begutachtet und diskutiert. Charakteristikum aller australischen Modelle ist, daß die Kanten sehr stumpf sind, und daß sich die trailing-edge-Profilsschrägung meist zur Armspitze hin verbreitert (keine Parallelfaltung!). Brian äußerte sich bei der Gelegenheit übrigens amüsiert, ja sogar ein bißchen verärgert über die bei uns gültige Wettkampfregel, daß der Armabstand am



DEUTSCHER BUMERANG CLUB e.v.

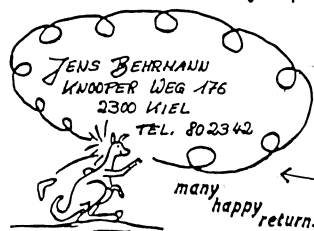
EINLADUNG

WOZU? Kostenlose Informations- und Demonstrationsveranstaltung des DBC mit freundlicher Unterstützung des Sportinstituts der Uni Kiel

WANN? SAMSTAG, 20. JULI, 19.00 UHR
(bei schlechtem = windigem! Wetter am Sonntag, 21. Juli, 11.00 Uhr)

WO? Rasenfläche hinter dem Uni-Sportforum

ATTRAKTION! BUMERANG-WELTMEISTER IN KIEL
Der australische Bumerang-Weltmeister und Trainer der austral. Nationalmannschaft
Mr Brian Thomas wird Sie/Euch in die Geheimnisse dieses magischen Krummholzes einweisen! (Bumerangs zum Mitmachen sind vorhanden)



many happy returns
Kontaktadresse bei Rückfragen



Schwerpunkt mindestens 10 cm betragen muß, um Dreiflügler-ähnliche Bumerangs zu eliminieren. Diese Regel, so meint er, würde der allgemeinen Tendenz im Bumerangbau, weg von den großen Modellen, hin zu kleineren, leichteren, ungefährlichen, aber ebenso funktionstüchtigen Bumerangs, entgegenlaufen. Sein Vorschlag: Heraufsetzen der Mindestreichweite von 20 auf 30 m, da nach seiner Meinung dann "Pseudodreiflügler" Schwierigkeiten hätten, diese Marke zu überfliegen. "This one is illegal in Germany", und "I couldn't use this one in the German Championships at Mainz" waren dann auch häufige Bemerkungen bei der Besichtigung seiner Modelle, die durchweg sehr klein sind. Davon, daß die "Kleinen" aber sogar bei typischem Kieler Surfwetter, d.h. Wind, ausgezeichnet fliegen, konnte ich mich am Samstag überzeugen.

Nach einem Kirchenbesuch und einer Kulturbesichtigung stand am Samstagnachmittag wieder das Thema "Bumerangs" an erster Stelle. Bei Kaffee und Kuchen wurden in "größerer Runde" Bumerangs besichtigt und diskutiert: Neben Wilhelm Bretfeld, Thomas Hartmann, der eigens zu dieser Veranstaltung aus Hannover angereist war, und Sebastian Pfänder vom DBC war auch eine Familie, die auf Flohmärkten selbstgebaute Bumerangs verkauft, an den australischen Formen interessiert.

Anschließend ging's dann zu dem Sportplatz, auf dem die für 19.00 Uhr angekündigte Veranstaltung stattfinden sollte. Was mich bzw. uns dort erwartete, war ungewiß: wieviele Kieler würden sich für den australischen Bumerang-Weltmeister interessieren, und vorallem, wieviele Interessierte hatten Lust, bei Wind und - inzwischen eingesetztem - Nieselregen einem Bumerangwerfer zuzuschauen? Bereits die zahlreichen parkenden Autos verblüfften mich; als wir dann auf der Rasenfläche ankamen, standen ca. 300 Zuschauer diszipliniert im Halbkreis und warteten. Etwa eine halbe Stunde lang zeigte Brian Würfe mit verschiedenen Bumerangformen, die ich für das Publikum per Megafon kommentierte. Trotz der widrigen Bedingungen waren die Würfe sehr präzise, und die Zuschauer applaudierten mit Begeisterung. Anschließend zeigte und kommentierte Brian seine Modelle in großer Runde. Zu guter letzt verteilten wir uns in kleineren Gruppen auf dem Rasen, und unter Anleitung der "Experten" durften sich Kinder und Erwachsene einmal selbst im Werfen probieren. Das Interesse war riesig: erst um 22.00 Uhr konnten wir bei einsetzender Dunkelheit unsere Hölzer einsammeln.

Da auf den Handzetteln im Falle schlechten Wetters am Samstag der Sonntagvormittag als Ausweichtermin genannt war, begaben wir uns "vorsichtshalber" am Sonntag wieder zum Uni-Sportplatz. In der Tat kamen wieder ca. 50 Interessierte, die sich einzelne Formen erklären ließen, zahlreiche Fragen stellten und sich selber im Werfen versuchten.

Effekt dieser Veranstaltung(en): viele neue Bumerangfans, die immer wieder fragten, wo es Bumerangs bzw. geeignetes Holz zum Bauen zu kaufen gäbe.

Nicht, daß Brian etwa die Nase voll gehabt hätte von den vielen Stunden Reden über Bumerangs; ganz im Gegenteil: er begann sogar noch, einige selber zu bauen! Und was macht man nach dem Bauen? Man probiert die neuen Stücke aus!

So verging auch der gesamte Sonntag mit dem Thema "Bumerangs", und aus der ursprünglich geplanten Fahrt in die alte Hansestadt Lübeck wurde nur ein kurzer Ausflug zum Segel-Olympiazentrum Schilksee.

Am Montag fuhren wir per Auto von Kiel nach Hamburg, wo wir uns von Brian und Rod nach einem etwa zweistündigen Bummel durch die Innenstadt verabschiedeten.

Fazit dieses Wochenendes: Zufriedene Gesichter auf allen Seiten: die am Samstag persönlich eingeladenen Gäste waren äußerst interessiert und zufrieden, die Veranstaltung war gelungen, Zuschauer waren begeistert, und das Bumerangwerfen hat eine Menge neuer Freunde - jung und alt - gefunden, so daß in Zukunft sogar regelmäßige Treffen stattfinden werden.

Für mich persönlich war es ein ausgesprochen lohnendes Wochenende: ich habe nicht nur viel Neues und Interessantes über Bumerangs erfahren, sondern auch viele nette Menschen kennengelernt. Bedauert habe ich nur, daß - trotz spezieller Ankündigung im Info - außer Herrn Bretfeld und Thomas Hartmann kein weiterer auswärtiger DBC-ler Interesse für die Veranstaltung gezeigt hat...

Mein besonderer Dank gilt Wilhelm Bretfeld, Sebastian Pfänder und Thomas Hartmann, die mich während des Samstag-Abends tatkräftig unterstützt haben, und meiner Freundin Susanne für ihre Hilfe während des gesamten Wochenendes.

Many Happy Returns

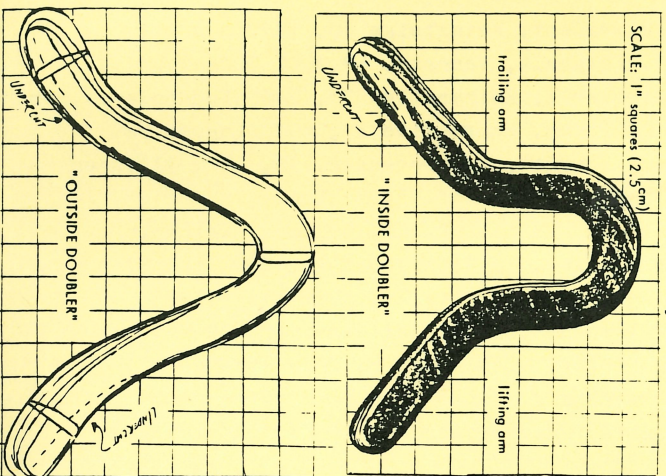
Euer

June

Aussie Doubles

Australia's Red Jones was unable to make the trip to the U.S., but his expertise was made known through these and other top flight competitive boomerangs which the Aussies welded against their foes. It was a Red Jones pair of "jugglers" that led Bob Burwell to the U.S. title in '82, and his "doubles" that won the title this year.

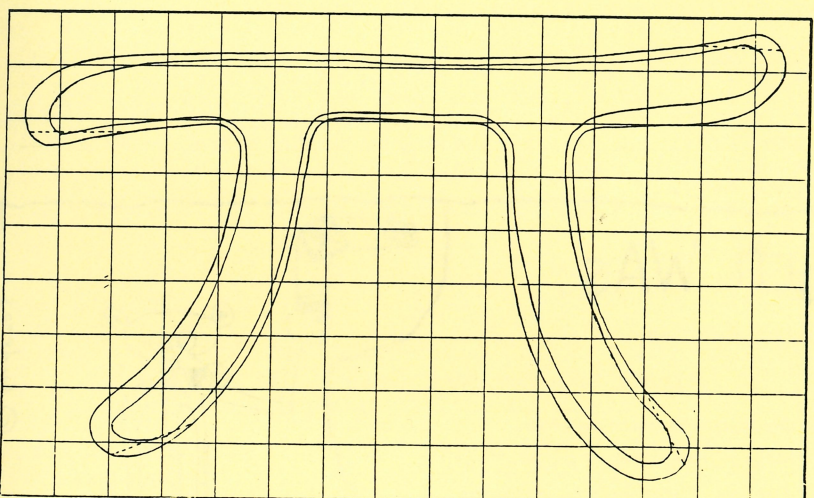
Generous undercutting is done on the leading edges of the lifting and trailing arm of the "Outsider", while undercutting is done primarily to the L.E. of the TRAILING arm only on the "Insider". This keeps it low and tight on return, while the "Outsider" hovers in for the catch. Hold the "trongs" with the "Outsider" against your palm by it's trailing (or dingle) arm. The "Insider" is gripped by the lifting arm. The throw is straight out and fairly vertical. An excellent pair of wind doubles!



The designs on this page and the article on page 10 are reprinted from "Leading Edge" by courtesy of Chet Snouffer of the Free Throwers Boomerang Society.

BOOMERANG-PI By Tony SLATER

This attractive boomerang is made from 1/8" (3.2 mm) 3-ply birch plywood. The squares are 25 mm and each of the 4 arms is slightly undercut at the tip, slightly upturned and with no layover. You throw this "trang" with plenty of spin, slightly upturned and with a flight of about 20 metres range ending with a nice slow hover permitting a very easy catch.



INTERNATIONAL MASTERS TROPHY "HOLLYWOOD-BOOMERANG" / PARIS JUNE 29 1985

PE: Performance
PL: Position
PT: Points
FIN Rtg: Final Ranking
TOT PTS: Total points

PARTICIPANT	NR	NAME	GENERAL CHAMPION -SHIP			ENDURANCE 5 mm			DISTANCE			FAST-CATCH			DOUBLING			CONS. CATCHING					
			PE	PL	PT	PE	PL	PT	PE	PL	PT	TOT PTS	PE	PL	PT	TOT PTS	PE	PL	PT	TOT PTS	PL	PT	TOT PTS
1	DAVID SCHUMMY	44	11	2	25	12	1	85.50	2	11	14	26.50	1	12	26	5	2/3	10.5	36.5	4/5	8.5	44	3 rd
2	WOUTER WESSLS	66	3	10	33	6/7	6.5	70.60	6	7	23.558.00	12	1	24.53	5/6/7/8	6.5	31	7/8/9	5	35	7 th		
3	MICHAEL SIEMS	55	7	6	32	8	5	76.90	5	8	19	34.00	5	8	27	5	2/3	10.5	37.5	4/5	8.5	41	5 th
4	CHET SNOUFFER	78	2	11	38	3/4/5	9	57.60	7	6	26	27.50	3	10	36	6	1	12	48	1	12	54	1 st
5	JACQUES SOTTY	49	9	4	30	9	4	56.40	9	4	12	36.44	8	5	17	3	5/6/7/8	6.5	23.5	2/3	10.5	30	8 th
6	DENNIS MAXWELL	60	5	8	38	3/4/5	9	X	X	2	19	38.95	9	4	23	3	5/6/7/8	6.5	29.5	11/12	1.5	29.5	2 th
7	PETER BYHAM	64	4	9	29	10	3	X	X	2	14	44.00	10	3	17	1	10/11	2.5	19.5	11/12	1.5	19.5	1 th
8	PETER RUHF	59	6	7	33	6/7	6.5	89.30	1	12	25.585.45	6	7	32.54	4	9	41.5	6	7	42	5 th		
9	ROB OVERDYK	25	12	1	27	11	2	57.00	8	5	8	56.00	11	2	10	-	0	10	7/8/9	5	15	12 th	
10	C. BERTRAND	53	8	5	38	3/4/5	9	78.50	4	9	23	33.05	4	9	32	2	9	4	36	2/3	10.5	42.54	4 th
11	BARABY RUHE	48	10	3	40	2	11	X	X	2	16	36.05	7	6	22	3	5/6/7/8	6.5	28.5	10	3	29.5	5 th
12	ERIC DARNELL	79	1	12	42	1	12	79.30	3	10	34	27.00	2	11	45	1	10/11	2.5	47.5	7/8/9	5	50	2 nd